



aufstiegsgerecht

Kaum Bewegung, viel Ungleichheit – sozialer Auf- und Abstieg in Deutschland

Dr. Reinhard Pollak

Vorbemerkungen

- Was bedeuten Auf- und Abstiege?
- In welcher Dimension: Einkommen? Vermögen? Bildung? Klassen?
- Vergleich über Lebensverlauf („Karriere“) vs. über Generationen

- Daten: verschiedene Umfragen von 1976-2008
- Vergleich Position des Vaters mit Söhnen und Töchtern
- Altersspanne 30-64 Jahre (ca. 16000 Männer West, 10000 Frauen West, für Ostdeutschland je 5000 Männer und Frauen)

Sieben berufliche Positionen in der Gesellschaft

Leitende Angestellte,

höhere Beamte/innen, freie Berufe (z.B. Rechtsanwälte/innen, Ärzte/innen), „große“ Selbstständige

(Hoch) qualifizierte Angestellte,

gehobene Beamte/innen (z.B. höhere Verwaltungsbedienstete, Grundschullehrer/innen)

Mittlere Angestellte,

Beamte/innen im mittleren Dienst (z.B. Sekretäre/innen, einfache Verwaltungsbedienstete)

Selbstständige

in Handel, Gewerbe, Industrie und Dienstleistung mit bis zu 49 Mitarbeitern

Landwirte,

Landwirtinnen

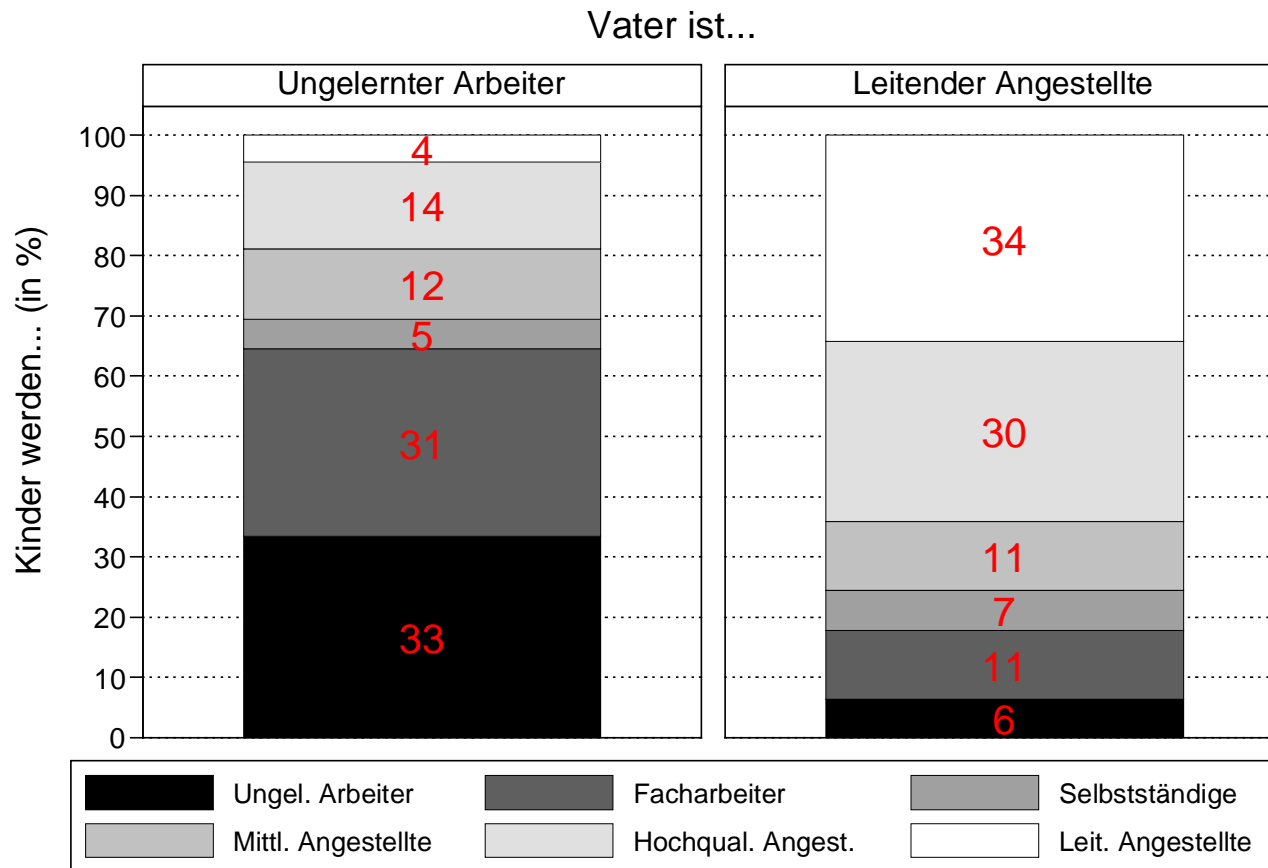
Facharbeiter,

Facharbeiterinnen und Meister/innen

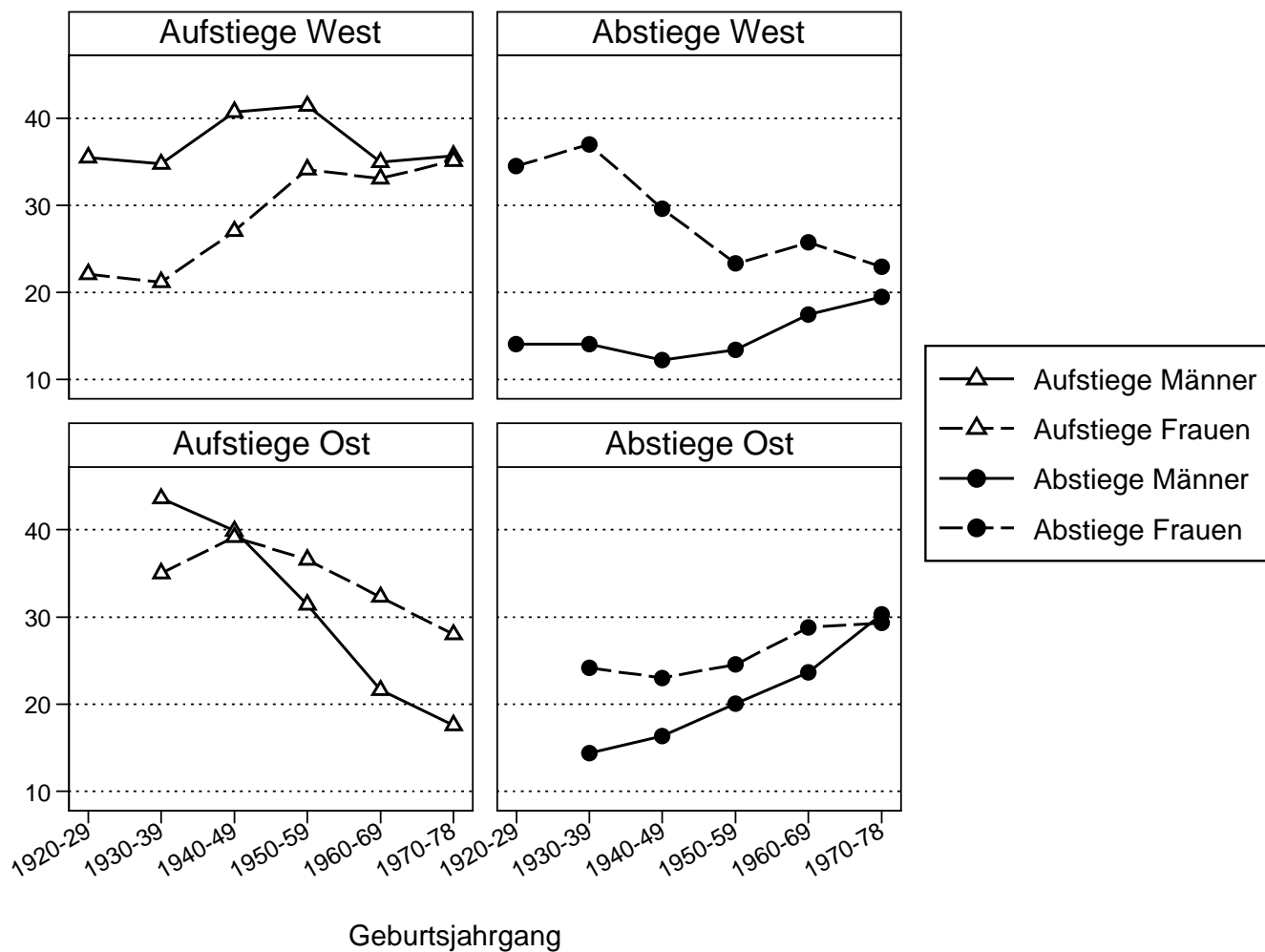
Ungelernte Arbeiter,

ungelernte Arbeiterinnen, angelernte Arbeiter/innen und Angestellte mit einfachen Routinetätigkeiten

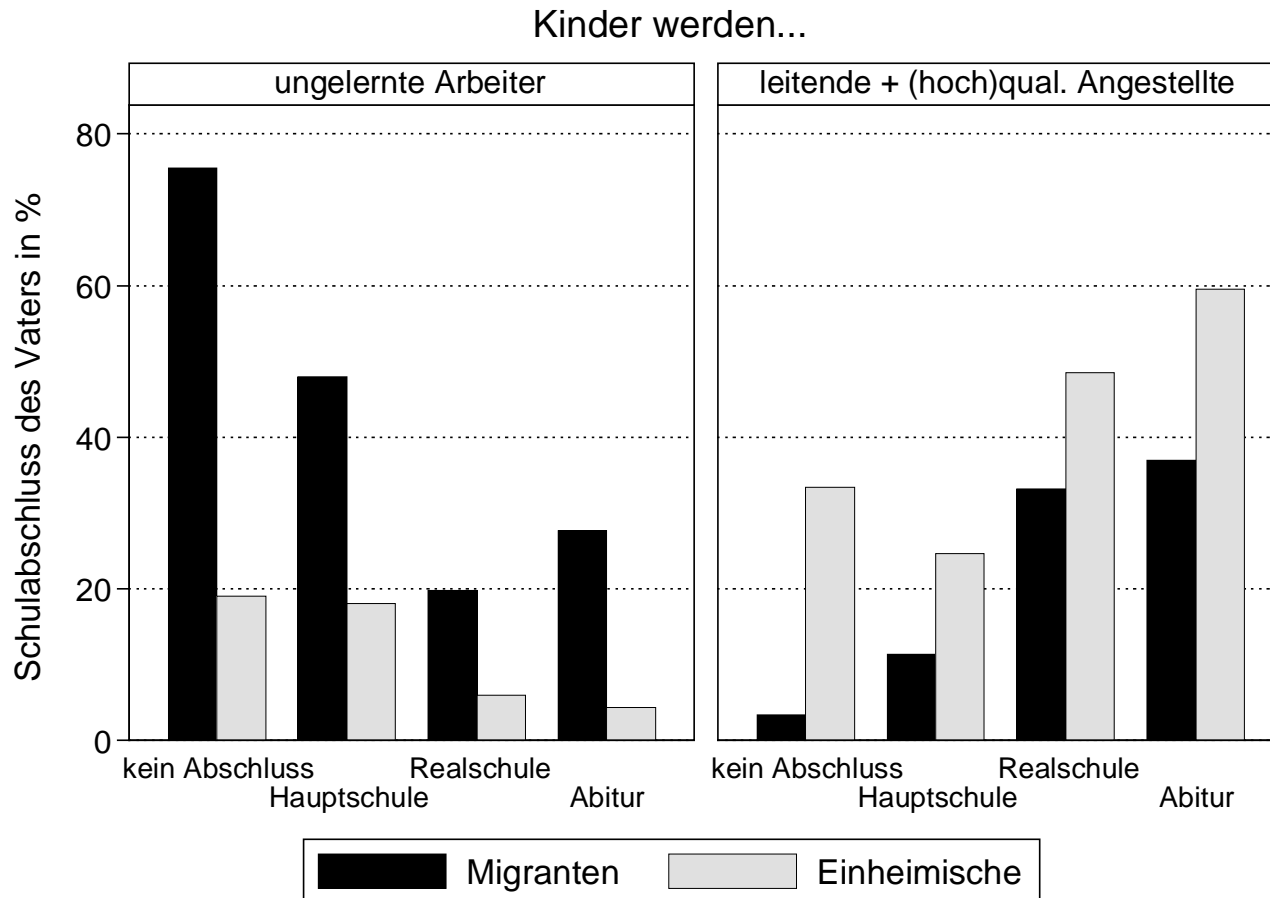
Wenig Auf- und Abstiege von „ganz unten“ nach „ganz oben“



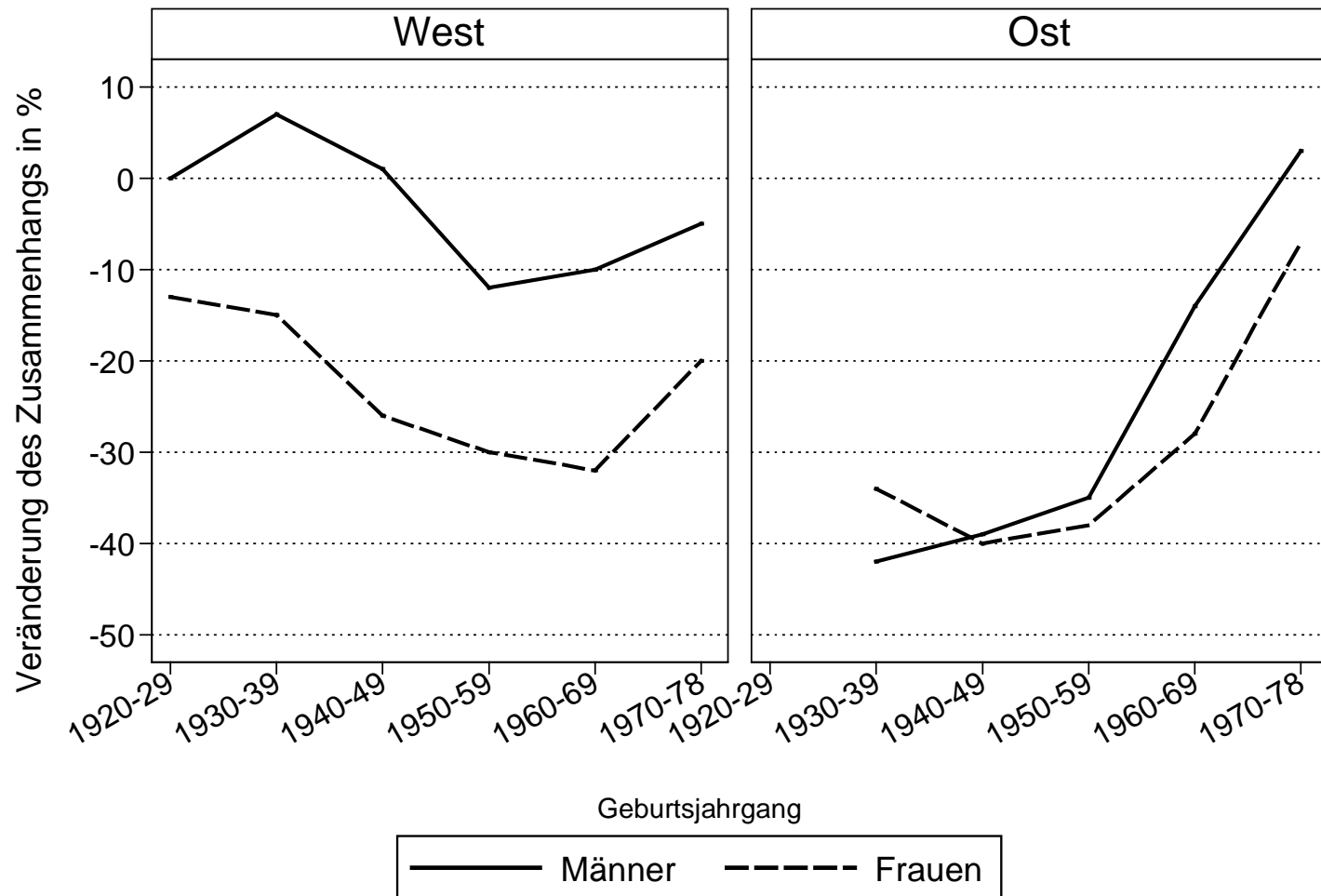
Auf- und Abstiege in Deutschland



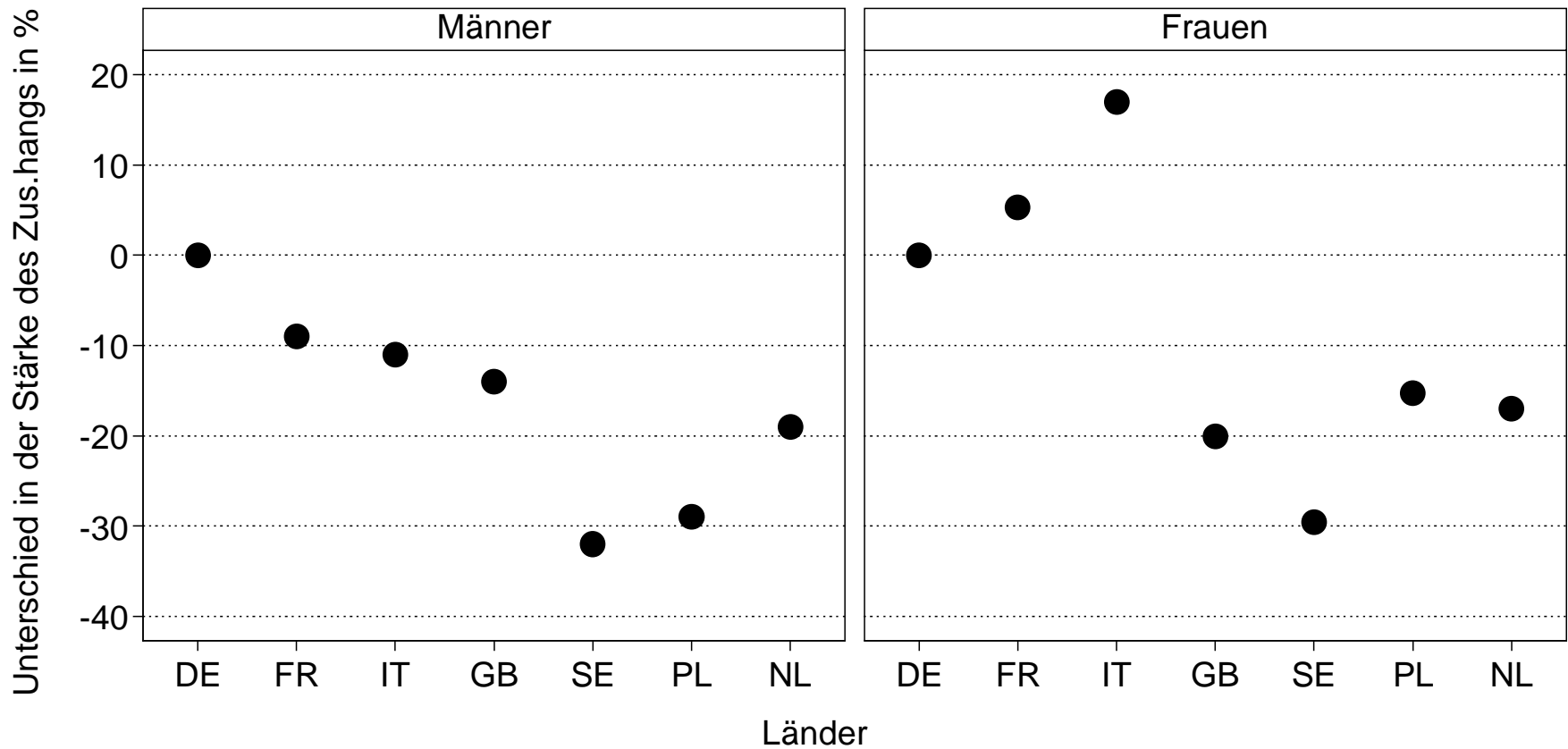
Wahrscheinlichkeit des beruflichen Erfolgs für Kinder mit und ohne Migrationshintergrund



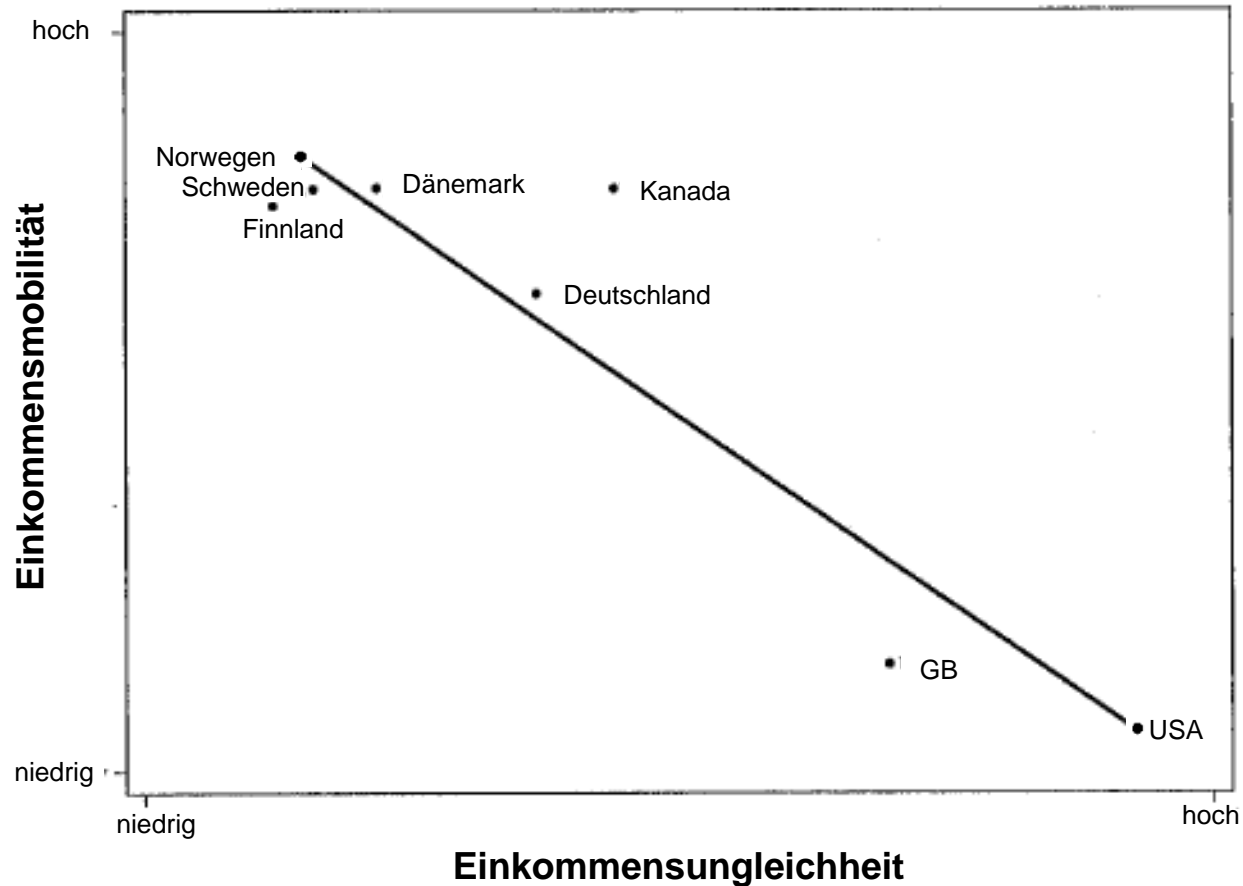
Entwicklung der relativen Mobilität



Internationaler Vergleich

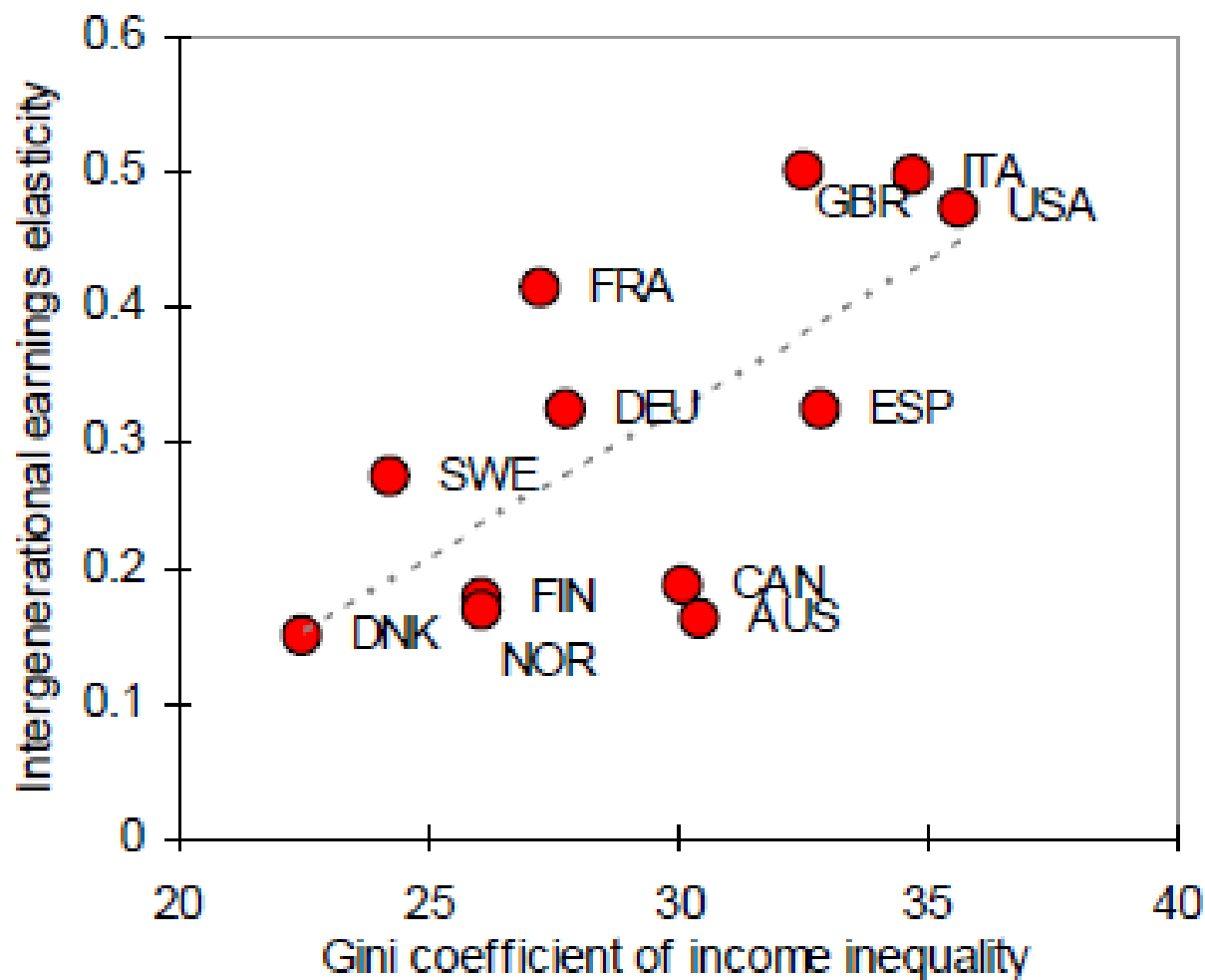


Zusammenhang zwischen intergenerationaler Einkommensmobilität und sozialer Ungleichheit (1)



vgl. Wilkinson/Pickett (2009): The Spirit Level, 159

Zusammenhang zwischen intergenerationaler Einkommensmobilität und sozialer Ungleichheit (2)



Quelle: OECD 2007 (57), 46

Einkommensmobilität (1)

Sohn Vater	1. Quintil	2. Quintil	3. Quintil	4. Quintil	5. Quintil
1. Quintil	0,23	0,32	0,21	0,11	0,12
2. Quintil	0,25	0,21	0,27	0,15	0,11
3. Quintil	0,16	0,20	0,21	0,23	0,20
4. Quintil	0,19	0,14	0,23	0,26	0,19
5. Quintil	0,17	0,12	0,09	0,25	0,37

Einkommensmobilität (2)

Wer wird untersucht (Schnitzlein 2008):

Anzahl der Befragten: N = 575

Alter der Befragten (Söhne): Ø 34 Jahre (min. 30, max. 40)

Alter der Väter: Ø 47 Jahre (min. 34, max. 53)

		XXXXX		
--	--	-------	--	--

		XXXXX		
--	--	-------	--	--

(Mögliche) Ursachen

— Bildungssystem

- × Mangel an frühkindlichen
Betreuungsangeboten
- × Halbtagschulen
- × frühe Aufteilung in weiterführende
Schulen
- × Bedeutung des Elternwillens



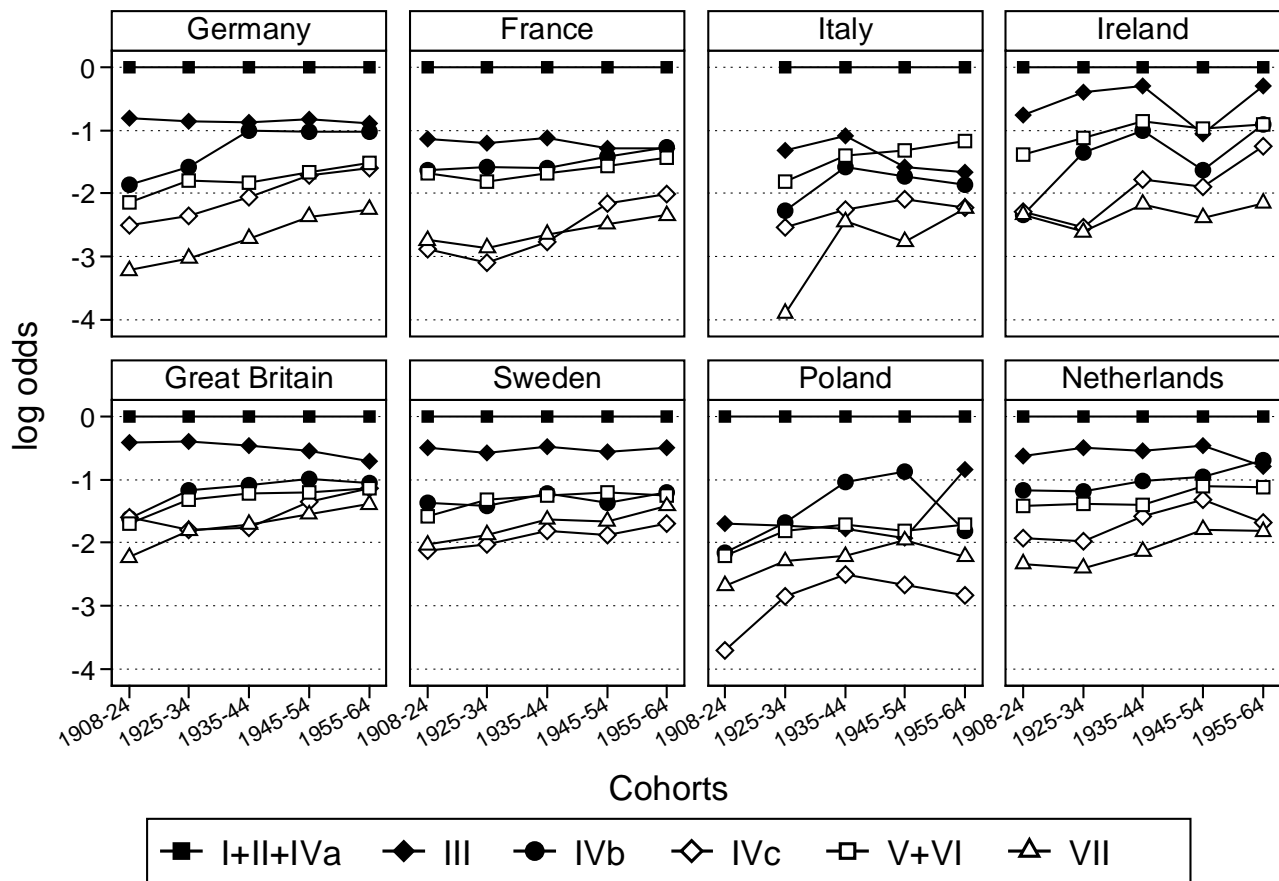
— Arbeitsmarkt

- × Berufliche Prägung
- × frühe berufliche Entscheidung
- × Zertifikationsbewehrung
- × mangelnde Wechselmöglichkeiten



Bundesarchiv, Bild 103-00003-0001
Foto: Bornemann / A. Fabianer 1981

Bildungsungleichheiten in Europa



(Mögliche) Ursachen

— Bildungssystem

- × Mangel an frühkindlichen
Betreuungsangeboten
- × Halbtagschulen
- × frühe Aufteilung in weiterführende
Schulen
- × Bedeutung des Elternwillens



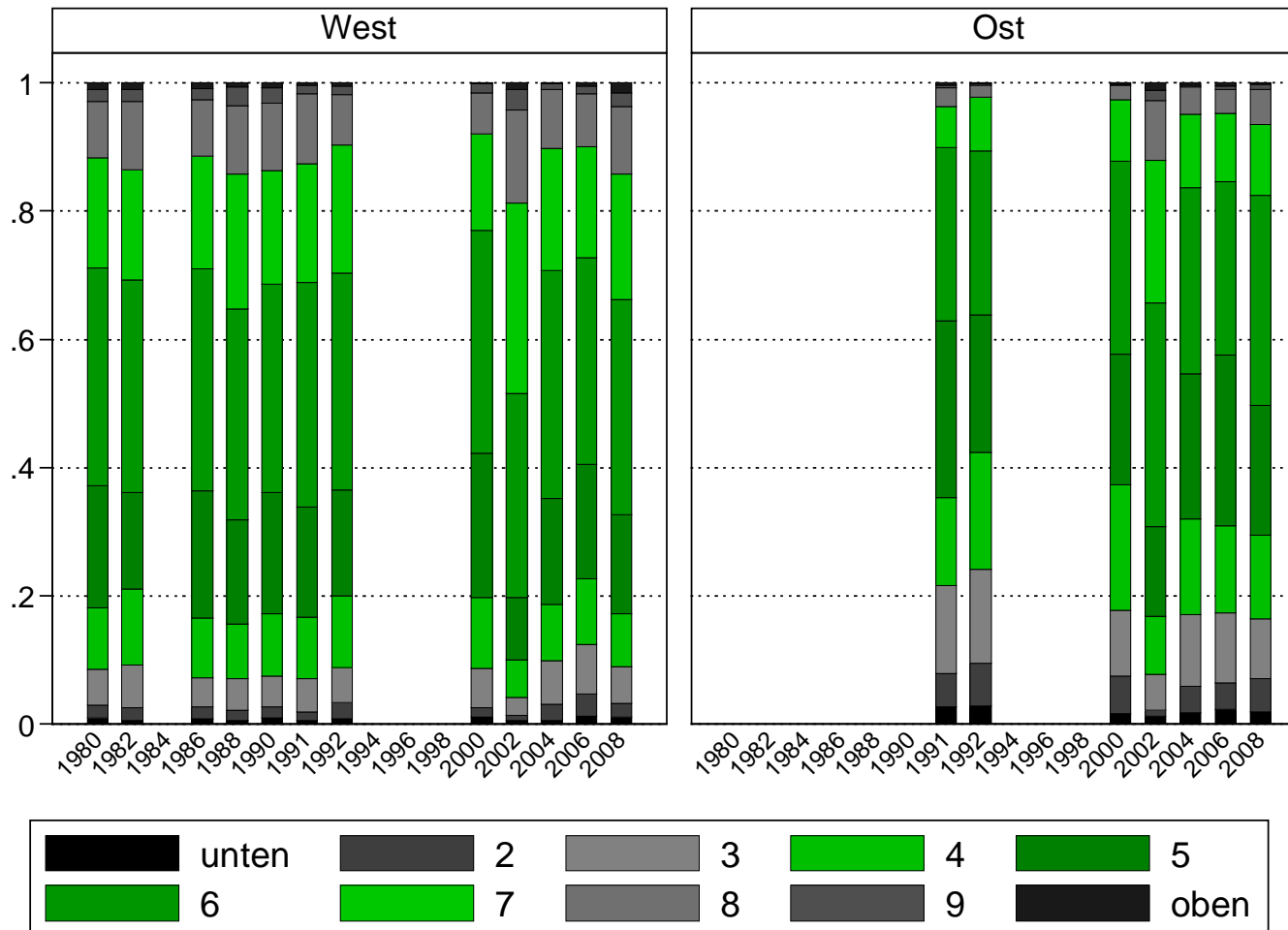
— Arbeitsmarkt

- × Berufliche Prägung
- × frühe berufliche Entscheidung
- × Zertifikationsbewehrung
- × mangelnde Wechselmöglichkeiten

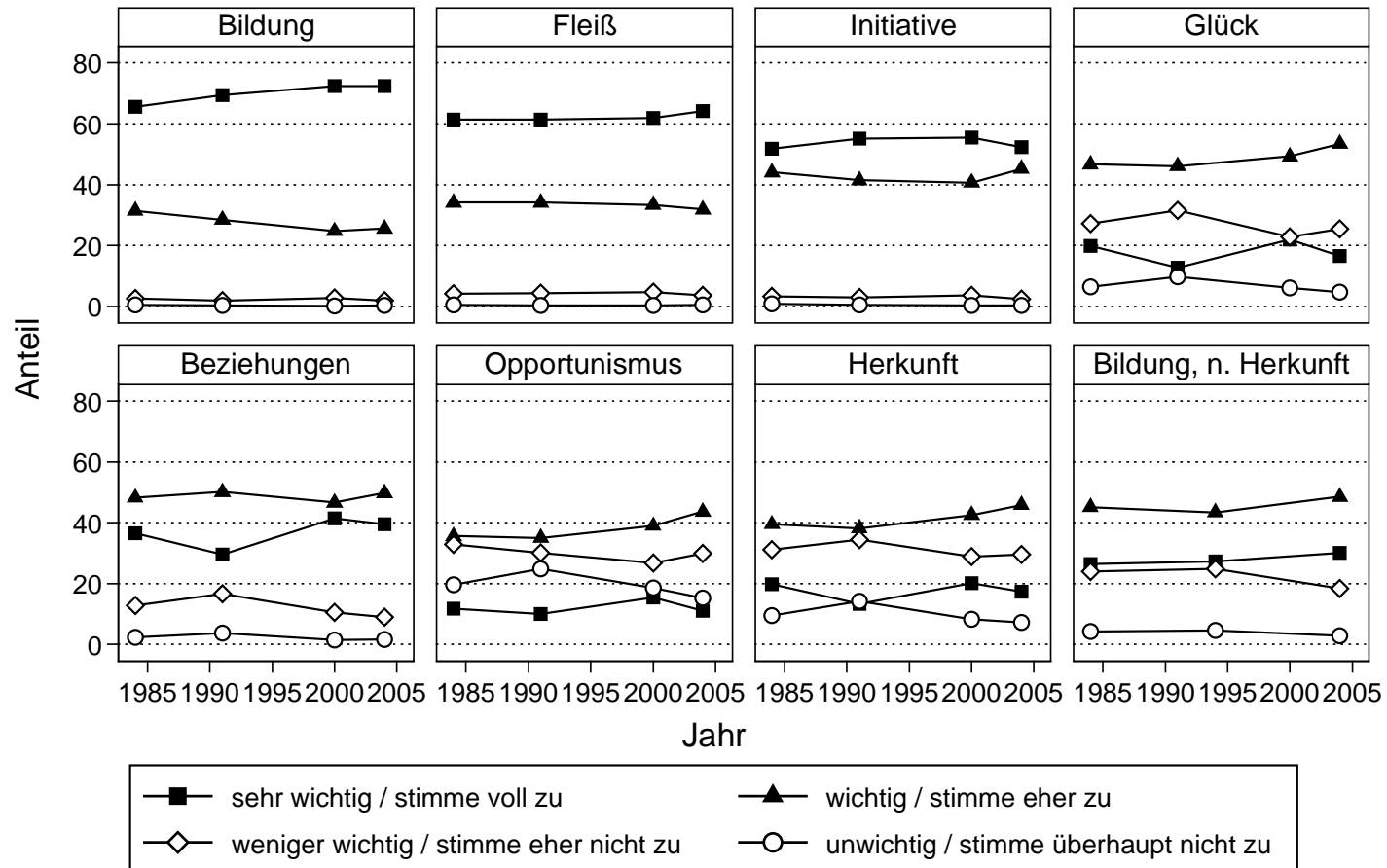


Bundesarchiv, Bild 183-00000-0001
Foto: Bornemann / A. Fabianer 1981

Subjektive Selbsteinschätzung (10er Skala) über die Zeit



Wahrnehmung von Einflussfaktoren für sozialen Aufstieg



Was kann getan werden?

- ✓ Institutionelle Änderungen, z.B. Durchlässigkeit im Bildungssystem
- ✓ Fördermöglichkeiten, z.B. bei zweiter Berufsausbildung
- ✓ **Aufklärung**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

http://www.boell.de/downloads/201010_Studie_Soziale_Mobilitaet.pdf

pollak@wzb.eu